

Sichere Datenautobahn zur digitalen Transformation

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen läuft auf Hochtouren und wird durch politische Initiativen sowie eine weite Verbreitung der Kommunikationsstandards gefordert und gefördert. Allerdings bedarf es zur Ausgestaltung des einrichtungs- und sektorübergreifenden Datenaustausches passender Plattformen wie der März Health Suite (MHS). Mit der zentralen Datenintegrations- und Kommunikations-

plattform können Daten über Standards (FHIR, Smart on FHIR), IHE-konforme Schnittstellen und klassische Nachrichtenformate wie HL7v2, HL7v3, ASTM, POCT2A oder Dicom integriert, optimiert und für Applikationen zur Verfügung gestellt werden. „Das ermöglicht eine einfache Digitalisierung und schnelle Umsetzung neuer Anforderungen und Prozesse, weil alle Akteure, unterschiedlichste IT-Systeme,

Archive und medizinische Geräte schnell und einfach vernetzt werden können. Die MHS baut auf der neuesten Technologie auf, ist individuell skalierbar und kann sowohl zentral als auch in der Cloud betrieben werden“, erläutert Andreas Kumbroch, Vorstand Software Entwicklung Vertrieb bei der März AG.

März Internetwork Services AG
Am Lichtbogen 29
45141 Essen
Tel.: +49 201 87244-50
info@maerz-network.de
www.maerz-network.de



Bild: Fotomek - stock.adobe.com



Bild: Tubeless

Weniger Müll, mehr Umwelt

Mit cleveren und nachhaltigen Produkten für die Waschräumhygiene bietet Tubeless Deutschland ein innovatives Konzept zur Reduktion von Abfall und Arbeitsaufwand an. Durch die spezielle Tubeless-Technologie kann auf die sonst bei Rollenhandtuch- und Toilettenpapier üblichen Papp- oder Kunststoffhüllen und Wegwerfteile komplett verzichtet werden. Das bedeutet ca. 650 mehr Blatt pro Rolle bei Toilettenpapier, 1.250 Blatt mehr bei Handtuchpapierrollen, weniger Müll, weniger Entsorgungsaufwand für das Hygienepersonal sowie geringere Transport- und Lagerkosten. Neben Rollen bietet Tubeless zudem Handtuch- und Toilettenpapiersysteme mit Einzelblättern an. Auch hier stehen durch platzsparende Füllung 400 Blatt oder mehr pro Spender zur Verfügung. Alle Handtuch- und Toilettenpapiere sind aus 100 Prozent

recyceltem Papier und mit dem Ecolabel zertifiziert. Die Spendersysteme sind formschön designed, in Schwarz oder Eisblau erhältlich. Für kleine Räume stehen Spender im Miniformat zur Verfügung. Für die Handhygiene gibt es berührungslose Seifen- und Desinfektionsspender. Alle Spender werden kontaktlos bedient, wodurch zusätzliche Infektionspunkte vermieden werden. Alle Tubeless-Systeme sind mit Sensoren ausgestattet, die die Frequentierung und Füllstände an die ‚Hygiene Eye App‘ übermitteln. Das spart dem Reinigungspersonal Zeit, weil aufwendige Kontrollen entfallen. Tubeless Deutschland GbR
Gutenbergstraße 7
63110 Rodgau
Tel.: +49 6106 8603-0
info@tubeless-deutschland.de
www.tubeless-deutschland.de

Wäsche mithilfe künstlicher Intelligenz identifizieren

Großwäschereien sowie Kliniken und Heime mit eigenen Wäschereien können dank einer neuen Technologie von Datamars künftig noch besser von den Vorteilen von RFID-Systemen beim Wäschemanagement profitieren. Der Anbieter von Hochleistungs-Identifizierungslösungen hat eine auf künstlicher Intelligenz basierende Textile-ID-Lösung entwickelt, die das vollautomatische Erkennen und Verfolgen von Wäschestücken ermöglicht. Bisher kann es vorkommen, dass aufgrund sogenannter Streulesungen reflektierte oder von außen kommende RFID-Signale als relevante Transponder interpretiert und erfasst werden. Auch kann es Schwierigkeiten bei der korrekten Zuordnung von Lesevorgängen zu Gegenständen in Bewegung geben. Mittels künstlicher Intelligenz werden solche Streulesungen nun vermieden, sich bewegende Textilien ohne Unterbrechung des Arbeitsablaufs identifiziert und die Tags physischen Gegenständen korrekt zugewiesen. Datamars wendet dazu maschinelle Lernverfahren auf die RFID-

Technologie an. Dabei werden Systeme in die Lage versetzt, automatisch zu lernen und sich durch Erfahrung zu verbessern, ohne dass sie explizit programmiert werden müssen. Bereitgestellte Trainingsdatensätze werden untersucht, um gemeinsame Muster zu finden und ein Modell für die Entscheidungsfindung zu erstellen. Dank der Algorithmen des maschinellen Lernens und eines speziell entwickelten, künstlichen neuronalen Netzes nutzt das System die Informationen, die aus den Daten aller Lesevorgänge der RFID-Tags extrahiert werden, um jeden Tag zu klassifizieren. Auf diese Weise ist das System in der Lage, irrelevante Signale zu erkennen und zu verwerfen. Darüber hinaus werden relevante Tags korrekt dem richtigen Wäschestück zugeordnet, auch wenn dieses in loser Schüttung und in Bewegung ist. Datamars SA
Via ai Prati
CH-6930 Bedano/Lugano
Tel.: +41 91 935-7380
marketing@datamars.com
www.datamars.com

